



# Der Kleine Schreiberling

<http://www.mariopro.de>



## Die Liebe hat Grenzen

**„Überhaupt geht die Rede, dass Unzucht unter euch ist, und zwar eine solche Unzucht, wie es sie nicht einmal unter den Heiden gibt: dass einer die Frau seines Vaters hat. Und ihr seid aufgeblasen und seid nicht vielmehr traurig geworden, sodass ihr den aus eurer Mitte verstoßen hättet, der diese Tat begangen hat? Ich aber, der ich nicht leiblich bei euch bin, doch mit dem Geist, habe schon, als wäre ich bei euch, beschlossen über den, der solches getan hat: Wenn ihr in dem Namen unseres Herrn Jesus versammelt seid und mein Geist samt der Kraft unseres Herrn Jesus bei euch ist, soll dieser Mensch dem Satan übergeben werden zum Verderben des Fleisches, damit der Geist gerettet werde am Tage des Herrn. Euer Rühmen ist nicht gut. Wisst ihr nicht, dass ein wenig Sauerteig den ganzen Teig durchsäuert? Darum schafft den alten Sauerteig weg, damit ihr ein neuer Teig seid, wie ihr ja ungesäuert seid. Denn auch wir haben ein Passalamm, das ist Christus, der geopfert ist. Darum lasst uns das Fest feiern nicht im alten Sauerteig, auch nicht im Sauerteig der Bosheit und Schlechtigkeit, sondern im ungesäuerten Teig**

**der Lauterkeit und Wahrheit. Ich habe euch in dem Brief geschrieben, dass ihr nichts zu schaffen haben sollt mit den Unzüchtigen. Damit meine ich nicht allgemein die Unzüchtigen in dieser Welt oder die Geizigen oder Räuber oder Götzdiener; sonst müsstet ihr ja die Welt räumen. Vielmehr habe ich euch geschrieben: Ihr sollt nichts mit einem zu schaffen haben, der sich Bruder nennen lässt und ist ein Unzüchtiger oder ein Geiziger oder ein Götzdiener oder ein Lästerer oder ein Trunkenbold oder ein Räuber; mit so einem sollt ihr auch nicht essen. Denn was gehen mich die draußen an, dass ich sie richten sollte? Habt ihr nicht die zu richten, die drinnen sind? Gott aber wird die draußen sind richten. Verstoßt ihr den Bösen aus eurer Mitte!“**

### 1. Korinther 5

Das ist interessant: Derselbe Paulus, der ein paar Kapitel weiter sagen wird: „Die Liebe hört niemals auf, die Liebe Gottes glaubt alles, hofft alles, erträgt alles,“... der fordert hier ultimativ den Rauswurf eines Gemeindegliedes und regelt damit grundsätzlich das Gemeindezuchtverfahren. Der Anlass ist für heutige Verhältnisse nicht besonders schwerwiegend. Ein

Christ in der Gemeinde hat ein ehebrecherisches Verhältnis mit seiner Schwiegermutter. Da haben wir oft schon von schlimmeren Ereignissen gehört und auch Paulus dürfte in der Hafenstadt Korinth wahrscheinlich weit schlimmere Ausschweifungen erlebt haben. Und dennoch diese Strenge. Und dennoch diese Radikalität. Gleich darauf dehnt er es aus, nicht nur Ehebrecher und Unzüchtige, nein, Götzdiener, Lästerer, Trunkenbolde und Räuber haben keinen Platz in der Gemeinde und sollen, solange sie nicht öffentlich Buße für ihr Verhalten tun von ihren Mitchristen gemieden werden. Wichtig ist dabei allerdings, dass es die Gemeinde ist, die dieses Verfahren in Gang setzen muss. Es geht hier nicht um einen Privatkrieg von einzelnen Mitgliedern. Und darum sollten Christen selbstverständlich nicht untereinander zu Inquisitoren und Moralisten degenerieren. Aber dennoch: Die grenzenlose Liebe Gottes findet ihre Grenze darin, dass ein Christ seine Heiligung praktizieren muss. Sonst fliegt er bei schwerer Sünde aus der Gemeinde. Ich lerne daraus: Als Bruder bin ich zur radikalen Liebe verpflichtet, aber diese Liebe findet ihre Grenze bei jenen, die sich Christen nennen, aber gottlos leben!